

Während des Großen Vaterländischen Krieges hat die Volkswirtschaft des Rostower Gebietes große Schäden erlitten. Nach dem Kriege sind die Wohnstätten und Betriebe nicht nur wiederaufgebaut worden, sondern viele neue sind hinzugekommen. Die Industrieproduktion des Gebietes liegt jetzt um ein Mehrfaches höher als vor dem Kriege.

*Nach dieser Einleitung machte Genosse N. W. Kisseljow folgende Ausführungen:*

Die Erfolge unseres Gebietes sind in erster Linie darauf zurückzuführen, daß das Zentralkomitee unserer Partei eine richtige Politik durchgeführt und uns richtig geleitet hat. Sie sind auch das Ergebnis der angestrengten Arbeit der Gebietsparteiorganisation unter der Anleitung unseres Zentralkomitees. Die wichtigste Maßnahme, die besonders zu dem Aufschwung in unserer Industrie beigetragen hat, war der Beschluß des Zentralkomitees über die Reorganisation der Leitung der Industrie und des Bauwesens, die Auflösung der Ministerien und die Schaffung der Wirtschaftsräte in den Gebieten.

In unserer Parteiorganisation gibt es 125 000 Kommunisten. In allen Industriebetrieben, Kollektivwirtschaften und Sowjetgütern, in den Hochschulen, Institutionen usw. gibt es Grundorganisationen der Partei. Es gibt im Gebiet 65 Landkreise und demzufolge auch 65 Kreis-(Rayon-)Organisationen der Partei. Ferner gibt es 17 Stadtkomitees und Stadtteilkomitees der Partei.

Hohe Anforderungen an die Parteikader stellen

Das Wichtigste in der Parteiarbeit ist bei uns die Auswahl, der Einsatz und die Erziehung der Kader. Mit dieser Arbeit befassen sich alle Parteiorganisationen und Parteileitungen, angefangen von den Leitungen der Grundorganisationen bis zur Leitung des Gebietskomitees der Partei. Das Gebietskomitee wählt die leitenden Funktionäre aus und bestätigt sie, und zwar die Funktionäre sowohl für die Industrie als auch für die Landwirtschaft und natürlich auch für den Parteiapparat im Gebiet. Bei der Auswahl und dem Einsatz der Kader läßt sich die Gebietsparteiorganisation von folgenden wichtigen Hinweisen unseres Zentralkomitees leiten: Das erste Merkmal ist die Autorität, das allgemeine politische Niveau des betreffenden Genossen, also seine politische Reife. Das zweite Kennzeichen sind seine fachlichen Eigenschaften und Kenntnisse auf dem speziellen Gebiet, wo ihn die Partei einsetzen will.

Als Direktoren unserer Industriebetriebe arbeiten in der Regel Ingenieure, in der Kohlenindustrie als Leiter der einzelnen Schächte Ingenieure des Bergbaus, im Verkehrswesen Ingenieure des Verkehrswesens. Im Maschinenbau arbeiten als leitende Funktionäre Ingenieure des Maschinenbaus und in den Kraftwerken Ingenieure als Energetiker.

Zwei Drittel aller Direktoren der Kollektiv- und Sowjetwirtschaften sind Spezialisten der Landwirtschaft: Agronomen, Zootechniker, Mechanisatoren usw. Es gibt in jedem Sowchos und Kolchos etwa fünf bis zehn Agronomen und Zootechniker. Sie arbeiten als Leiter der Farmen oder als Brigadiere der Feldbrigaden. Als wir mit der Kollektivierung der Landwirtschaft begannen, gab es bei uns sehr wenige Agronomen, manchmal in einem großen Gebiet nur einen. Damals konnten die ersten Vorsitzenden der neuen Kolchosen gerade ihren Namen schreiben. Jetzt sind sie überwiegend gute Spezialisten mit Koch- und Fachschulbildung.

Eine große Anzahl von Spezialisten, von Ingenieuren, Agronomen usw., wird durch das Gebietskomitee der Partei auf leitende Funktionen der Partei entsandt. 70 Prozent der ersten Sekretäre der Landkreise sind Fachleute der Landwirtschaft, also Agronomen, Zootechniker, Mechanisatoren usw. In den Stadtleitungen und Stadtteilungen arbeiten in der Mehrzahl als erste Sekretäre der Parteiorganisation Ingenieure, ebenso in den Abteilungen Wirtschaft und Industrie des Gebietskomitees.